

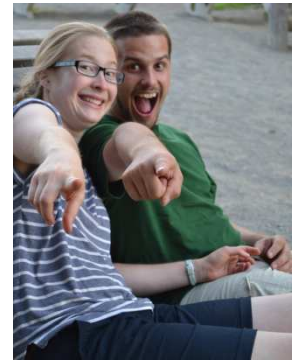
22.8.2017 / Psalm 66.19

But truly God has listened; he has attended to the voice of my prayer.

Die Sommerpause an den amerikanischen Schulen ist fast zu Ende, in einer Woche fängt auch bei Oyate Concern die Schule wieder an, Zeit für ein Update.

Es war schön Zeit mit euch zu verbringen in Deutschland, gemeinsam Dinge zu unternehmen, mit euch Hochzeit zu feiern, mit euch zusammensitzen und sich auszutauschen - so richtig vollständig fühle ich mich allerdings erst wieder seitdem Eric mich am Flughafen abgeholt hat ☺

But truly God has listened; he has attended to the voice of my prayer.
- Psalm 66:19



erhört (ER hört.)

Die Einreise hat diesmal ganz ohne Verzögerung und doppelte Überprüfung geklappt, ein einfaches "Welcome back" an der Passkontrolle, nichts weiter. Das macht Mut für Transatlantikflüge mit kleinen Kindern irgendwann. Gott ist gut.

Zu Hause erfahre ich, dass Mary sich entschieden hat doch schon dieses Schuljahr wieder mit dem Unterrichten anzufangen, und meine Klasse als Klassenlehrerin zu übernehmen. Das ist eine absolut geniale Gebetserhörung! Kann mir kaum Jemanden vorstellen, dem ich die Kids lieber anvertrauen würde. Sie wird halbtags Englisch Language Arts und American History unterrichten, nachmittags übernehmen andere Lehrer Math, Science und Bible.

Ich werde den September hindurch noch halbtags arbeiten, gemeinsam mit Mary unterrichten und als *float*er dort aushelfen wo Hilfe gebraucht wird. Ab Oktober darf ich mich dann vorerst ganz aufs Mama werden und sein konzentrieren. Unser kleines Mädchen turnt weiterhin fleißig in meinem Bauch herum. Die Tatsache, dass es langsam eng wird scheint ihr wenig auszumachen.

Eine Woche vor Beginn des neuen Schuljahres hat sich außerdem eine Kindergarten/1st grade Lehrerin gefunden! Damit sind vorerst sämtliche Altersstufen abgedeckt. Oyate Concern beschränkt sich dieses Jahr auf Grundschule und Unterstufe, um den Kindern besser gerecht zu werden.



Wir haben außerdem Gebetserhörung im Leben einiger Lakota sehen dürfen, die nach sehr ernststen medizinischen Diagnosen mit fast unglaublich positiven Nachrichten vom Arzt nach Hause kamen. Wie sehr alles hier in dysfunktionale Muster eingebunden ist, wird deutlich, wenn wir Tage darauf hören, dass in einem der beiden Fälle trotzdem Gelder vom Stamm für die ursprünglichen Diagnosen beantragt wurden, und wir nicht so genau wissen, was wir aus der Geschichte machen sollen.

überrascht

Während ich in Deutschland war, hat Eric nicht nur den Anstrich außen am Haus vervollständigt, sondern auch Boden im Eingangszimmer verlegt. Unser Zuhause macht sich.



Eine meiner Schülerinnen schreibt mir, dass sie die Sammlung von Bibelversen die ich meiner Klasse zum Abschluss des Jahres gegeben hatte liest. Sie geht ab diesem Jahr auf eine andere Schule, ich bete, dass diese Verse wirklich Wurzeln schlagen dürfen.

versorgt

Unser Arzt ist zufrieden mit dem Verlauf der Schwangerschaft, sämtliche Blutwerte sind gut, der Test auf Schwangerschaftsdiabetes negativ. Auch wenn ich in den letzten Wochen immer wieder das Gefühl habe, Muskelkater zu haben so viel wie die Kleine sich bewegt und meinen Bauch in alle Richtungen hin dehnt, bin ich super dankbar dafür, wie unkompliziert alles verläuft.

In Heidis Garten hinter unserem Trailer hat die Erntezeit angefangen, genieße es jedes Jahr sehr einen Teil der Einkaufsliste gegen frisches Gartengemüse eintauschen zu können.

Ein Wochenend-getaway.

Drei Nächte bei unseren Freunden Paul und Brenda in



Boulder, ein letztes Mal weiter weg fahren bevor wir dann für die letzten 8 Wochen doch in relativer Nähe zum Krankenhaus in Rapid bleiben. Wurden mit Emmentaler Käse und selbstgemachter Marmelade verwöhnt, guten Gesprächen und Zeit nur für uns auf dem Rocky Mountain Folks



Freitag spät ging an unserem Truck spontan der Kühler kaputt, der Ort und Zeitpunkt stellten sich als echter Segen heraus; Paul hat sich am Samstag Zeit genommen einen neuen Kühler einzubauen (und uns damit die Werkstattkosten gespart), während wir mit seinem Auto und Babybauch auf Mt. Evans unterwegs waren. Die Pause hat gut getan, und uns wieder sehr deutlich gemacht, dass Gott den Überblick hat, weiß was wir brauchen, und sein timing unnachahmlich ist.

Festival in Lyons.



Apropos brauchen:

wir freuen uns wirklich sehr, wenn ihr uns auch finanziell unterstützen wollt. Gerade dann wenn ihr denkt ihr könnt nicht viel geben. Kleine monatliche Beträge sind uns oft besonders wertvoll weil sie euch nicht so sehr fehlen wie große Beträge, für Eric und mich aber in der Summe und in ihrer Regelmäßigkeit einen großen Unterschied machen.

Kontodaten findet ihr auf der letzten Seite ganz unten, Gott liebt es das wenige was wir haben in Überfluss zu verwandeln.

bewegt ...

..euch auch weiterhin zum (mit)Beten anzustiften. So gut es tut, Gottes Antworten und seinen Segen in unseren Leben zu erleben, so sehr wünschen wir uns dieses Erleben auch für die Menschen um uns herum.

The thief (the devil) comes to kill, steal, and destroy.

I (Jesus) have come that they may have life and have it to the full.

Johannes 10:10

Life, to the full. Leben im Überfluss – wow. Was für ein Kontrast zu dem, was das Leben der Menschen hier ausmacht.

Betet für die Kids und Teens in Oglala, dass sie den Einstieg ins Schuljahr gut finden, und Gott ihnen Augen und Ohren für das gibt, was wahr ist, und nur dafür. Außerdem: für Vision. Dass sie ihre Identität in Jesus finden, sich vom Schöpfer zeigen lassen wer sie wirklich sind; entdecken dürfen, dass sie gewollt und geliebt sind, und so wie Gott sie geschaffen hat, mit ihren Talenten, ihrem individuellen Blick auf die Dinge, gebraucht werden.



Grace
CHANGES EVERYTHING.

Betet für die Lakota-Christen und Ältesten, um Rückgrat, Entschlossenheit, Mut, Ausdauer und Einheit in Jesus. Dafür, dass die Menschen in Oglala und darüber hinaus anfangen wirklich nach Jesus zu hungern, nicht nur danach, was Er für sie tun kann.

Betet weiter für geistliche Erfrischung und Erneuerung bei uns im Team, der Sommer war geistlich anstrengend, ein paar von uns brauchen eine frische Begegnung mit Gott.



korrigiert

In allem hoch-motivierten Vorbereiten, sowohl für das neue Schuljahr als auch für die Ankunft von Baby Sutton, ist mir ein Vers aus Jesaja 22 (neu) zur Warnung geworden;

“Doch was nützt euch dieses fieberhafte Treiben, solange ihr für Gott blind seid?”

In allem, was ansteht, jederzeit bereit zu sein alles stehen und liegen zu lassen und sich von Gott unterbrechen zu lassen. Das will ich mehr und mehr lernen. Auch körperlich ist mir zur Zeit immer

wieder eine Grenze gesetzt (Eric muss mich schon mal daran erinnern, dass ich schwanger bin, wenn mich meine Eingeschränktheit frustriert ;). Langsam lerne ich auch Ruhe darüber zu haben, dass nicht alles bis zum Entbindungstermin fertig/erledigt sein muss und wird. *Die Zukunft wird rechtzeitig fertig* habe ich irgendwo mal gelesen. Mit Jesus stimmt das tatsächlich, und ich darf darauf vertrauen, dass was wirklich nötig ist, auch rechtzeitig erledigt sein wird.

More of you Jesus, less of me.

How completely satisfying to turn from our limitations to a God who has none (A.W. Tozer)

-dieses Zitat werdet ihr wohl noch öfter zu lesen bekommen in meinen Rundmails.

Wer neu im Verteiler ist und gern alte Rundmails aus diesem oder auch dem letzten Jahr per email zugeschickt haben möchte, sagt Bescheid.

Ich freu mich sehr über euer Interesse, eure Anteilnahme und euer mit-tragen im Gebet.

Alles Liebe von der Prärie!

Ela, Eric &  ... 😊



ERIC & ELA SUTTON / P.O. Box 108, Oglala 57764
Oglala Re*Creation & Worship Center
www.oglarwc.org
elisabeth.sutton@yahoo.de

Elisabeth Sutton, comdirect
IBAN: DE67 2004 1144 0191 9901 00